

„Prä- und perinatalbasierte Spieltherapie® mit Kindern nach belasteten Geburten“

Workshop mit Ilka-Maria Thurmann

In dem Workshop gibt es einen theoretischen Überblick über die Prägungsmomente der Schwangerschaft und vor allem der Geburt mit ihren individuellen Stadien.

Mittels anschaulicher Beispiele aus der Praxis werden individuelle Geburtsumstände und die jeweiligen kurz- und langfristigen Folgen für das Kind erläutert und vor allem im Hinblick auf die Vielfalt der therapeutischen Möglichkeiten für Mutter und Kind dargestellt.

Betrachtet man die Ursachen für Verhaltensmuster (z.B. Ängste, sehr ausgeprägtes Oppositions- oder Vermeidungsverhalten, etc.) konsequent aus der Erlebensperspektive des Kindes, eröffnen sich für Professionelle völlig neue Perspektiven, die es allerdings zu erkennen gilt.

Mit Hilfe dieser neuen theoretischen Ansätze ist eine Verarbeitung der Geburtserfahrung für das Kind - oft gemeinsam mit der Mutter – mit dem Ergebnis einer tieferen Bindung möglich. Das geschieht vor allem in der Sprache des Kindes – dem Spiel. Daher stelle ich mein Konzept der prä- und perinatal basierten Spieltherapie® vor.

In der Arbeit als Diplom-Pädagogin und systemische Kinder- und Jugendlichentherapeutin mit langjährigem prä- und perinatalem sowie naturheilkundlichem Hintergrund ist in der Praxis im Laufe der Jahre genau diese prä- und perinatalbasierte Spieltherapie® entstanden. Sie kombiniert das Wissen der prä- und perinatalen Psychologie mit der Spieltherapie und diversen weiteren therapeutischen Methoden (z.B. Hypnotherapie nach Erickson oder Klassische Homöopathie), die jeweils individuell in die Arbeit einfließen. In einer überschaubaren, transparenten Therapie wird für die jeweilige Geburts- oder Vorgeburtserfahrung (wie beispielsweise der vorgeburtliche Zwillingsverlust) ein persönliches „Heilungsmuster“ entwickelt, ohne jemals retraumatisierend zu wirken.

Ziel ist es, dem Kind in seiner Sprache – dem Spiel – altersgerecht Raum zu geben, den es braucht, um dieses Erlebnis auf seine eigene Weise zu verarbeiten. Dabei wird es in der Therapie zurückhaltend und behutsam angeleitet und kann im therapeutischen Schutzraum und vor allem in eigenem Tempo für sich heilsame, neue Wege finden. Auf diese Weise kann die ursprüngliche Geburtserfahrung leicht und spielerisch verarbeitet und anschließend integriert werden.

Diese, meist spielerische Integration, die gleichzeitig einem aktiven und selbstgestalteten Geburtserleben Platz macht, kann auf die Kinder wie eine Befreiung wirken, in deren Folge sich die positiven Veränderungen zu zeigen beginnen.

Es ist für alle TeilnehmerInnen von Vorteil, eigene (in Bezug auf Schwangerschaft und Geburt gut recherchierte) Fallberichte aus der beruflichen Praxis (z.B. Kindergarten, Babystation, Schule, Ergo-, Physio- oder Osteopathiepraxis) mitzubringen, denn mit den eigenen Fällen wird das Wissen des Workshops auf besondere Weise mit Leben gefüllt. Darauf freue ich mich schon sehr.



Familie & Erziehung

**Beratungszentrum
Gifhorn**

Oldastraße 32 • 38518 Gifhorn
Tel.: 0 53 71 / 7 24 73 • www.awo-bs.de